M u s t e r w i d e r s p r u c h

An die
Bezügestelle
(Adressat - je nach Dienstherrn - anpassen!)
……
……

Datum…….

Personalnummer: …….

Widerspruch und Antrag auf diskriminierungsfreie Besoldung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich **Widerspruch** gegen die mir gewährte Besoldung ein und **beantrage**, - im Hinblick auf das Vorabentscheidungsersuchen des Verwaltungsgerichts Berlin beim Europäischen Gerichtshof (Az. C-501/12 bis C-506/12, C-540/12 und C-541/12) - mir verjährungshemmend mit voller Rückwirkung eine angemessene, diskriminierungsfreie Besoldung zu gewähren.

Begründung:
Das Verwaltungsgericht Berlin hat mehrere Klageverfahren von Beamten des Landes Berlin und des Bundes auf Gewährung einer diskriminierungsfreien Besoldung ausgesetzt und den Europäischen Gerichtshof um Klärung gebeten, ob die Bemessung des Grundgehalts nach Besoldungsdienstalter und ein darauf aufbauendes Überleitungsrecht mit Besitzstandswahrung und entsprechender Überleitung des bis dahin erworbenen Grundgehalts in das neue Recht eine Altersdiskriminierung darstellt und welche Folgen damit gegebenenfalls verbunden sind.

Der Generalanwalt hat am 28. November 2013 seine Schlussanträge vorgelegt, in welchen u. a. festgestellt wurde, dass das Besoldungsrecht a. F. und ein darauf aufbauendes Überleitungs- bzw. Neurecht eine Diskriminierung wegen des Alters beinhaltet. Nach Ansicht des Generalanwalts steht dem diskriminierten Beamten ein Anspruch auf Einstufung in dieselbe Besoldungsstufe zu wie dem älteren Beamten, der über eine gleichwertige Berufserfahrung verfügt.

Da ich auf der Grundlage des o. g. Rechts besoldet und damit diskriminiert werde, beantrage ich die Gewährung einer diskriminierungsfreien höheren Besoldung.

Gleichzeitig beantrage ich bis zum rechtskräftigen Abschluss der Entscheidung das Ruhen des Verfahrens.

Mit freundlichen Grüßen

……..
(Unterschrift)